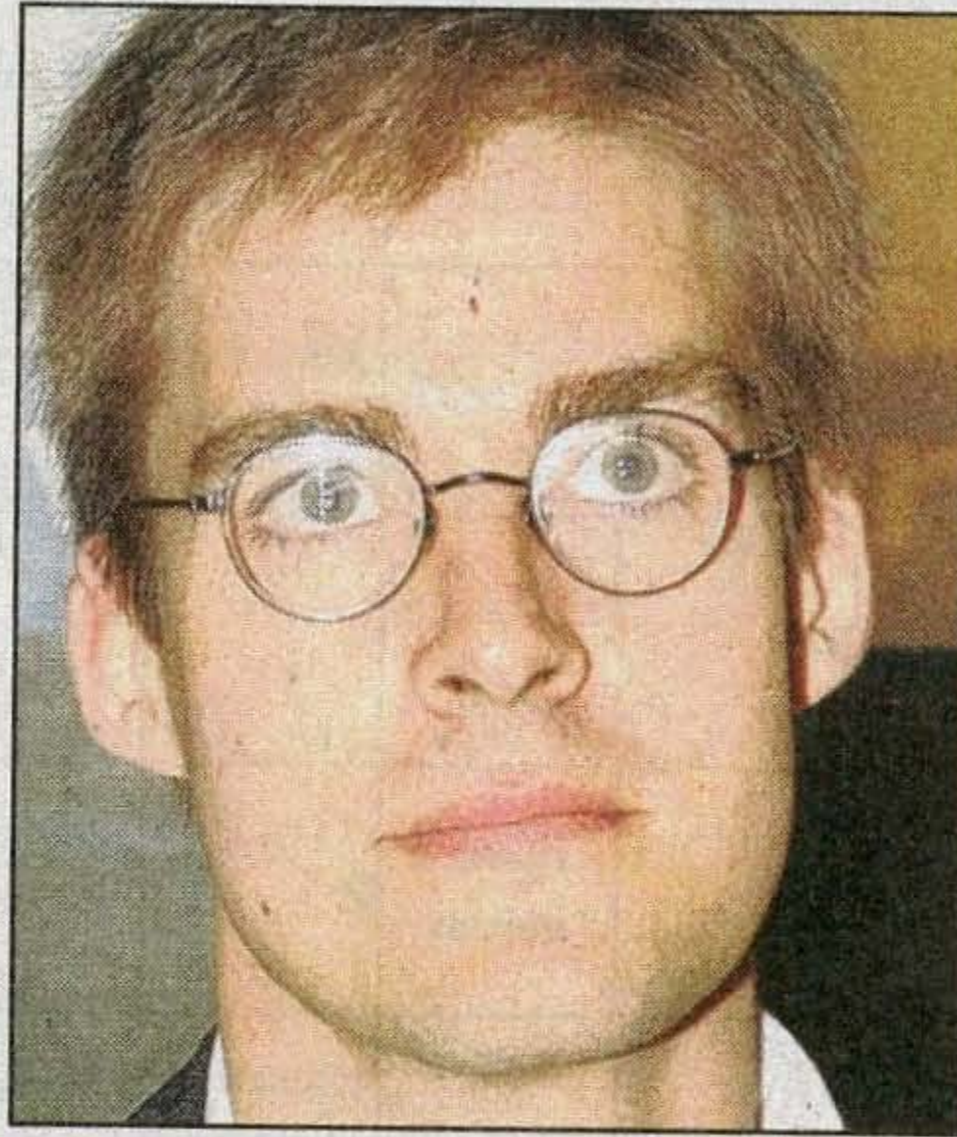


Klinikums-Arzt in München ausgezeichnet

Osnabrück (eb) – Der in der Abteilung Orthopädie/Unfall- und Handchirurgie des OS-Klinikums tätige Arzt, Dr. Olaf Lorbach, gewann als Zweitautor zusammen mit Dr. Dietrich Pape (Luxemburg) mit der Arbeit „Primärstabilität von Umstellungsosteotomien am Tibiakopf – Einfluss von Operationstechnik und Stabilisierungsverfahren“ den Michael-Jäger-Preis. Der mit 15 000 Euro höchst



dotierteste Sporttraumatologie-Preis im deutschsprachigen Raum wird alle 2 Jahre von der Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin vergeben. Lorbach

war auch auf dem 24. Jahreskongress der GOTS in München mit einer weiteren Forschungsarbeit zu seinem Spezialgebiet (den Verletzungen der Rotatorenmanschette am Schultergelenk) erfolgreich. Er erhielt unter über 40 Bewerbern den mit 1000 Euro dotierten 3. Preis. Lorbach, der die wissenschaftlichen Studien in der Abteilung für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des OS-Klini-

kums leitet, bietet mit den Oberärzten Dr. Birger Thiel und Dr. Casper Grim jeden Mittwoch im Klinikum eine Schultersprechstunde an.

PR-Foto